

# Call for Ideas

## Hackathon zur Stärkung von Open Educational Resources (OER)

„Open Educational Resources (OER) werden sich erst dann nachhaltig etablieren, wenn eine einfache Handhabung der Materialien auch technisch sichergestellt ist“ – so beschreibt die OER-Strategie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) den Bedarf nach technischen Grundlagen für OER und Open Educational Practices (OEP). Digitale Werkzeuge müssen nicht nur leicht bedienbar, sondern auch barrierearm und gut in verschiedene Lehr- und Lernarchitekturen integrierbar sein. Bestehende OER-förderliche Infrastrukturen sollten durch flexible und modulare IT-Lösungen ergänzt, verbessert oder erweitert werden, die an neue technische Möglichkeiten (z.B. KI) und Infrastrukturen anpassbar sind.

Mit dem HackathOERn-Projekt möchten wir die Entwicklung solcher innovativen Lösungen vorantreiben und laden Bildungsexpert:innen, Entwickler:innen, Designer:innen und Community-Akteure ein, ihre Ideen für ein nachhaltiges und offenes OER-Ökosystem einzubringen und gemeinsam umzusetzen. Für die Umsetzung der im HackathOERn erprobten Ideen besteht die Möglichkeit einer sechsmonatigen Sprintfinanzierung (siehe Voraussetzungen im Anhang).

Zur Erprobung der Ideen und Lösungsansätze werden im Projekt in diesem und nächsten Jahr jeweils zwei Hackathons organisiert. Der erste Hackathon findet vom 28.-30. April 2025 in Göttingen statt.

### Ziele

Der erste Hackathon richtet sich thematisch an der OE\_COM Förderrichtlinie aus und hat das Ziel, Ideen und Prototypen zu fördern, die:

- **Kooperation und Vernetzung zwischen Communities ermöglichen**  
(z.B. Entwicklung von technischen Grundlagen für innovative Kooperationsmodelle und Austauschformate; Schaffung von Tools, die die Zusammenarbeit bestehender OER-Communities erleichtern etc.)
- **Communities fördern, erweitern und neue Akteure einbinden**  
(z.B. Konzepte oder Tools, die neue Zielgruppen ansprechen und bestehende Netzwerke vergrößern; Implementierung von leicht zugänglichen und barrierearmen Technologien, die allen Nutzergruppen dienen etc.)
- **Technologie effektiv einsetzen, um die Arbeit mit OER zu vereinfachen**  
(z.B. Integration moderner Technologien wie KI zur Optimierung der Erstellung, Nutzung und Verbreitung von OER; Entwicklung von Werkzeugen zur Sicherstellung von Qualität und Rechtssicherheit bei OER etc.)

- **Inklusion und Chancengerechtigkeit stärken**

(z.B. Tools, die OER und OEP für bisher unterrepräsentierte Gruppen zugänglicher machen; Entwicklung von Konzepten, die unterschiedliche Bedarfe und Perspektiven berücksichtigen etc.)

## Teilnahme

Wir laden sowohl Einzelpersonen als auch (Entwickler-)Teams aus Bildungseinrichtungen, Zentren für Lehrerbildung, Einrichtungen der beruflichen Aus-/Weiterbildung und der Erwachsenenbildung, Forschungsinstituten/Hochschulen, Medieninstituten, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (insb. KMU) sowie Vereinen und Organisationen vergleichbarer Art ein, eine Idee einzureichen.

**Matching:** Neben Einzelpersonen und Teams, die sich mit einer Idee für den Hackathon beworben haben, werden weitere Akteure (Entwickler, Bildungsexpert:innen, Anbieter) aus der OER-/IT-Community eingeladen, so dass sich vor Ort multiprofessionelle Teams für die Erprobung der Ideen finden können.

**Wenn du keine eigene Idee einreichst, deine Expertise aber bei der Erprobung von Ideen einbringen möchtest, dann schreibe uns einfach eine Mail.**

## Bewerbung

Die Einreichung muss Folgendes umfassen und sollte drei Seiten nicht überschreiten:

- **Titel** der Idee
- **Beschreibung** der Idee (max. 2.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
  - Welchen Bedarf oder welche Herausforderungen adressiert deine Idee?
  - Wer ist die Zielgruppe deiner Idee, und welchen konkreten Nutzen bietet sie?
  - Welche Anschlussfähigkeit hat deine Idee – wie kann sie weiterentwickelt oder in bestehende Systeme integriert werden?
  - Welche Breitenwirkung könnte deine Idee entfalten, und welchen Einfluss auf die Communities könnte sie haben?
- **Kurzbeschreibung** der Idee (max. 400 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
- **Zielzuordnung:** Welchem der oben genannten Ziel(e) ist deine Idee zuordenbar?
- **Organisatorisches** (max. 1 Seite)
  - Angaben zu benötigtem Equipment
  - Klarstellung, ob es ein Konzept oder eine technische Erprobung ist
  - Anzahl und Kurzdarstellung der Kompetenzen der Teammitglieder/der Person
  - Welche zusätzliche Expertise wird für die Erprobung deiner Idee ggfs. benötigt? (z.B. UX, IT, Fachexpert:innen)
  - Kontaktdaten: Name, E-Mail-Adresse, Organisation

## Verfahren und Fristen

- **Einreichung:** Als PDF per E-Mail an [hackathoern@edu-sharing.net](mailto:hackathoern@edu-sharing.net)
- **Einreichungsfrist:** 23. März 2025

- **Auswahl und Zusage:** KW13/14
- **Datum/Ort des Hackathons:** 28.–30. April 2025, Göttingen

## Bewertungskriterien

Die eingereichten Ideen werden anhand folgender Kriterien bewertet:

1. Beitrag zur Stärkung, Erweiterung oder Vernetzung von OER-Communities
2. Innovationsgrad und technische Umsetzbarkeit
3. Nachhaltigkeit und Transferpotential der Lösung

## Anreize und Vorteile

- **Pitch vor dem BMBF:** Ausgewählte Teilnehmer:innen werden im Nachgang zum Hackathon die Möglichkeit erhalten, ihre Ergebnisse vor Expert:innen des BMBF zu präsentieren und im Anschluss eine mögliche sechsmonatige Sprintförderung (maximale Fördersumme 50.000 Euro) zu erhalten. Teams, die durch das BMBF ausgewählt werden, erhalten dadurch die Gelegenheit, ihre Prototypen und Konzepte mit finanzieller Unterstützung des BMBF weiterzuentwickeln.

## Ablauf Hackathon

Der Hackathon findet über drei Tagen statt (Beginn und Ende ca. 14:00 Uhr)

- Tag 1: Kennenlernen, Vorstellung der Ideen, Input/Lighting-Talk, Findung der Teams
- Tag 2: Hacking all morning, day and evening
- Tag 3: Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse

## Kontakt

Für Fragen oder weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

- **E-Mail:** [hackathoern@edu-sharing.net](mailto:hackathoern@edu-sharing.net)
- **Kontaktperson:** Marco Timm

Wir freuen uns auf eure Ideen!

## Anhang: Voraussetzung für eine Sprintfinanzierung

Damit eine im Hackathon erprobte Idee für eine Sprintfinanzierung durch das BMBF qualifiziert werden kann, muss sie mindestens einem Zuwendungszweck entsprechen und zwei Aspekte aus dem Gegenstand der OE\_COM-Förderrichtlinie adressieren.

| Auszug aus der OE_COM Förderrichtlinie   | Erläuterung   |
|--|---|
| <b>Zuwendungszweck<br/>(mind. 1 Punkt aus den 5 genannten Punkten muss adressiert werden)</b>  |   |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Communities in der Durchführung ihrer Arbeit und im Kontext der Entwicklung und Erprobung von Services zur Professionalisierung ihrer Arbeit aktivieren und unterstützen;</li> <li>2. (neuartige) Kooperationsmodelle, Kollaborations- und/oder Austauschformen entwickeln und erproben, um die Zusammenarbeit bestehender Communities untereinander zu unterstützen und deren weitere Vernetzung voranzutreiben;</li> <li>3. Rahmenbedingungen, Handlungspraktiken und Vorgehensweisen im Kontext der Verwendung von OEP und OER entwickeln, erproben und etablieren, um die Communities immanent zu stärken und zu erweitern;</li> <li>4. Inklusions- und Chancengerechtigkeitskonzepte entwickeln und umsetzen, um durch die verbesserte Zugänglichkeit für bisher nicht Teilhabende bestehende Communities zu stärken und zu erweitern;</li> <li>5. neue (erstellende, teilende und nutzende) OER-Akteure gewinnen, um die Community zu stärken, zu erweitern und zu vernetzen.</li> </ol> | <p>Beispiele könnten sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. durch Verbesserung von Arbeitsabläufen (Vereinfachung von Einsatz, Remix, Aktualisierung von OER / OEP in der Breite)</li> <li>2. Verringerung von Lock-in-Effekten</li> <li>3. technische Lösungen, die die Communities dazu befähigen, diese für sich selbst zu entwickeln.</li> <li>4. Die Umsetzung von Chancengerechtigkeitskonzepten durch digitale Lösungen, um die Zugänglichkeit zu Angeboten zu verbessern.</li> <li>5. Sollten technische Lösungen dazu beitragen, durch die technische Vernetzung von Communities neue Communities zu inkludieren, die dadurch eine potenziell deutlich höhere Breitenwirksamkeit haben</li> </ol> |
| <b>Gegenstand der Förderung<br/>(mind. 2 Punkte aus den 8 genannten Punkten müssen adressiert werden)</b>  |   |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Maßnahmen zur Festigung und Professionalisierung der Organisation der Netzwerkarbeit</li> <li>2. Maßnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der Community</li> </ol>  | <p>Für TN der Hackathons sind insbesondere 4 &amp; 5 sowie 8 interessant. Alle Gegenstände müssen sich auf die Erweiterung, Verbesserung oder Stärkung bestehender, digitaler Infrastrukturen beziehen.</p>   |

|  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"><li>3. Maßnahmen zum Aufbau von Kompetenzen zur Professionalisierung der Umsetzung der Arbeit der Community; Aspekte können hier Fragen der Technikbereitstellung, der Rechtssicherheit, der pädagogischen Praxis sein; mögliche Formate bilden hier beispielsweise die Entwicklung und Umsetzung von Informations- oder Schulungsangeboten, Leitfäden oder Ähnlichem,</li><li>4. Durchführung von Maßnahmen, um evidenzbasiert Maßnahmen zur Stärkung der eigenen Community ableiten zu können</li><li>5. Maßnahmen zur Verbesserung der pädagogischen, organisatorischen und/oder technischen Rahmenbedingungen innerhalb der Community, um deren Zusammenarbeit zu stärken; die (Weiter-)Entwicklung von Werkzeugen oder die Generierung von neuen OER ist (nur) möglich, wenn eine Ableitung aus den Bedarfen der Community gegeben ist und die Stärkung, Erweiterung und/oder Vernetzung im Fokus steht,</li><li>6. Vernetzungsaktivitäten in Form von Veranstaltungen wie z. B. Workshops, Impulsvorträgen, Transferwerkstätten oder Rundgesprächen,</li><li>7. Maßnahmen zur Aktivierung neuer Akteure, z. B. durch Roadshows oder Umsetzung von Multiplikatorenkonzepten,</li><li>8. Erarbeitung und Umsetzung zukunftsweisender Ansätze der Kooperation wie das Etablieren gemeinsamer innovativer Prozesse und Formate, das Durchführen gemeinsamer themenbezogener Austauschformate oder die Erarbeitung von Leitlinien der Kooperation</li></ol> |  |
|--|--|

Dieses Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PP24002A gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung